



Neujahrsempfang 2017

Feuerwehr im Fokus der Aufmerksamkeit „Die Arbeit der Feuerwehr ist die Königsklasse des Ehrenamts“

Seit Jahren eine gute Tradition – der Neujahrsempfang der Stadt Ludwigslust. In diesem Jahr bildete das Ehrenamt im Katastrophenschutz den thematischen Rahmen. Reinhard Mach, Bürgermeister der Stadt betonte in seiner Ansprache: „Für mich ist der Brandschutz ein großes Lernfeld geworden. Ich habe vor allem gelernt, wie wichtig die Tätigkeit der Feuerwehr für unsere Gesellschaft ist. Ich bin stolz auf die Kameraden in unserer Stadt.“ Er verweist dabei insbesondere auf die Vielfalt der Aufgaben, denen sich die Kameraden immer wieder stellen: Ausbildung, Dienste, Schulungen, Jugendarbeit und nicht zuletzt die Einsätze. Und das alles ohne Bezahlung, in der Freizeit im Ehrenamt. Dafür gebührt jedem Einzelnen unser uneingeschränkter Respekt.

Höhepunkt der Veranstaltung war auch in diesem Jahr die Ehrung verdienstvoller Bürger. Auf Beschluss der Stadtvertretung wurden die Kameraden Stefan Geier, Reiner Hartmann und Rüdiger Möller für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft jeweils mit einer „Ehrenurkunde der Stadt Ludwigslust“ geehrt. Mehr auf Seite 3.



Nachrichten

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38,
19288 Ludwigslust
Telefon: (0 38 74) 52 60
Internet: stadtludwigslust.de
e-mail: presse@
stadtludwigslust.de

Herstellung und Anzeigen:

Eichenverlag, Schwerin
Am Friedensberg 7,
19055 Schwerin
Telefon: (0385) 52 13 10 90
e-mail:
Eichenverlag@t-online.de

Anzeigenannahme:

Eichenverlag, Andrea Brüning
Tel. 0385 - 52131090
Eichenverlag@t-online.de
Werbeagentur Gebert,
Tel.: 03874/28288

Vertrieb:

MZV GmbH Schwerin
Auflage: 6.800 Exemplare
Gedruckt wurde auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier. Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstr. 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht immer mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen muss.

Ausgabe

des Stadtanzeigers - März 2017

Redaktionsschluss:
03.03.2017

Erscheinungsdatum:
17.03.2017

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor.
Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keinen Stadtanzeiger erhalten!
Stadt Ludwigslust,
Schloßstraße 38,
19288 Ludwigslust,
Tel. 526 120,
E-Mail: sylvia.wegener@
stadtludwigslust.de

Liebe Leserinnen und Leser,
nachdem wir am 21. Januar mit Eltern, Schulleitern, Lehrern und Erziehern, Vertretern des Landkreises und des staatlichen Schulamtes sowie des Bildungsministeriums eine ganztägige Bildungskonferenz durchgeführt haben, hat sich für mich ergeben, dass das Thema Bildung in den kommenden Jahren in unserer Stadt ein erheblicher Schwerpunkt werden wird. Wir haben bereits in den vergangenen Jahren umfangreich in unseren Kindertagesstätten investiert und damit die Bedingungen im Bereich der vorschulischen Bildung verbessert. Nachdem wir im vergangenen Jahr intensiv über die Verlegung des Hortes in die Fritz-Reuter-Schule diskutiert und bereits eine Studie vorgelegt haben, um freie Kapazitäten für die Krippen- und Kindergartenbetreuung zu schaffen, hat sich dieses Thema im Rahmen der Bildungskonferenz deutlich verfestigt. Es wird demnach kurz- und mittelfristig darauf ankommen, Fördermittel für die Realisierung dieser Maßnahmen zu akquirieren und gleichzeitig zu schauen, wie sich die Schülerzahlentwicklung im Grundschulbereich in den kommenden Jahren darstellt. Danach wird zu entscheiden sein, ob eine Investitionsmaßnahme an der Grundschule Techentin in größerem Umfang notwendig wird. Bisher ist die Prognose der Schülerzahlentwicklung so, dass eine Erweiterung der Kapazitäten notwendig werden könnte, mit der möglichen Konsequenz einer Kapazitätserweiterung in Techentin. Bei all dem muss noch sichergestellt werden, den Schulbetrieb in Kummer über die Schulent-

Auf ein Wort

wicklungsplanung des Landkreises langfristig zu gewährleisten.

Im Rahmen der Bildungskonferenz ist zudem deutlich geworden, dass die katholische Bernostiftung weitere Unterstützung aus unserer Stadt benötigt, um in den Bemühungen um Investitionsmittel aus dem Erzbistum Hamburg kurzfristig voranzukommen. Alle Beteiligten der Bildungskonferenz waren sich einig, dass die kath. Edith-Stein-Schule die Bildungslandschaft von Ludwigslust erheblich bereichert und insofern unverzichtbar ist. Bereits in diesem Jahr werden wir in der Lenné-Schule - sobald die Fördermittelzusage des Landes vorliegt - ca. 1,5 Mio. € investieren, um die Lernbedingungen für die Schüler und die Arbeitsbedingungen für die Lehrer erheblich zu verbessern.

Liebe Leserinnen und Leser,
ich habe sehr viele Nachrichten und Meinungsäußerungen zur Abschiebung von Ophelia bekommen. An dieser Stelle kann und möchte ich mich einer Meinungsäußerung nicht enthalten. Zunächst muss ich, nachdem ich mich über den Sachverhalt informiert habe, feststellen, dass das Handeln nach meiner Auffassung rechtlich nicht zu beanstanden ist. Menschlich kann ich die Entscheidung nicht nachvollziehen und finde sie auch fatal. Man stelle sich vor, ein gerade mal 18-jähriges junges Mädchen muss in ein Land, in dem es bisher nie gelebt hat - ohne vorherige Vorbereitung, ohne einen Bezug dorthin, ohne Ziel und Perspektive. Wenn wir ein eigenes Kind als Opair für ein Jahr oder als Student für ein oder zwei Semester ins Aus-



land gehen sehen, sichern wir ab, dass die Organisation für den Zweck taugt, die Unterkunft und die Rahmenbedingungen gesichert sind. Allein dieser Vergleich sollte uns nachdenklich machen. Ich habe mich bei der Geschäftsstelle der Härtefallkommission für solche Fälle erkundigt und musste feststellen, dass kein Antrag auf Überprüfung gestellt worden ist, obwohl Ophelia anwaltlich vertreten war. Hier stelle ich mir die Frage, was sind das für Anwälte, die einen Prozess führen und verlieren, es dann jedoch versäumen in einem solchen Fall die Kommission anzurufen. Noch kenne ich die Kanzlei nicht - ich würde die Frage jedoch gerne stellen und beantwortet bekommen.

Abschließend möchte ich auf zwei Veranstaltungen verweisen. Einerseits auf die 60. Session des Techentiner Karnevals mit Straßenkarneval am 19. Februar und andererseits auf die öffentliche Vorstellung des Entwurfs des neuen Einzelhandelskonzeptes für unsere Stadt am Abend des 20. Februar im Lichthof des Rathauses.

Herzlichst
Ihr
Reinhard Mach
Bürgermeister

Neujahrsempfang 2017

Feuerwehr im Fokus der Aufmerksamkeit

Ludwigslust hat sich der Bedeutung des Anlasses entsprechend eine Reihe von Gästen eingeladen, unter ihnen auch der Innenminister des Landes MV, Herr Lorenz Caffiér. Er brachte seine Anerkennung für die Kameraden auf den Punkt: „Ich finde es gut, dass wir die Feuerwehr nicht nur rufen, wenn wir sie brauchen, sondern auch mal Danke sagen.“ 26.000 Mitglieder zählt die Feuerwehr im Land MV. Auf Grund des demografischen Wandels in der Gesellschaft wird es immer schwerer, junge Leute zu finden, die diese Aufgaben wahrnehmen, so wird es für die gesamte Gesellschaft immer mehr zur Aufgabe, den Feuerwehrnachwuchs zu sichern. Dazu gehört die Gestaltung der Rahmenbedingungen wie auch die gesellschaftliche Anerkennung der Leistung. Landbrandmeister Hannes Möller, der ebenfalls zu Gast auf dem Neujahrsempfang war, brachte seine Wertschätzung für die Ehrenamtlichen im Brandschutz mit dem Zitat „Die Arbeit der Feuerwehr ist die Königsklasse des Ehrenamts“ überzeugend zum Ausdruck. Er verwies in seiner Ansprache auf das Projekt „Feuerwehr 2020“, mit dem dem demografischen Wandel entgegen getreten werden

soll. Erstes sichtbares Zeichen des Projektes werden demnächst die neuen Uniformen für die öffentlichen Feuerwehren sein.

Kulturell umrahmt wurde der Neujahrsempfang von den Tänzerinnen des Ballettstudios Krämer mit schwingvollen Choreografien, die erst 12-jährige Emma Kuhlmann-Radewald begeisterte mit Leonhard Cohens „Halleluja“ und für die passende Hintergrundmusik nach dem offiziellen Teil sorgte Doris Bachmann mit ihrem Saxophon.

Erstmals wurde in diesem Jahr zum Neujahrsempfang auch öffentlich eingeladen, so dass jeder Bürger die Möglichkeit hatte, daran teilzunehmen. Damit wird dem Wunsch der Stadtvertretung Rechnung getragen, den Neujahrsempfang bürgernäher zu gestalten. Zahlreiche Ludwigsluster nahmen diese Möglichkeit gerne wahr.

Die Stadt Ludwigslust bedankt sich ganz herzlich bei den Ludwigsluster Fleisch- und Wurstwaren, den Lewitzwerkstätten, dem Einkaufsmarkt Uelzen und dem Team von Frau Bengsch für die tolle Unterstützung.

Sylvia Wegener, Büro des Bürgermeisters, 20.01.2017

Präsentation

des Einzelhandelskonzeptes

Montag, den 20. Februar 2017

Lichthof des Rathauses, 18:30 Uhr

Die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Ludwigslust liegt nun im Entwurf vor und soll den Bürgern, den Einzelhändlern sowie den politischen Gremien der Stadt erstmals öffentlich vorgestellt werden.

Mit Hilfe des Einzelhandelskonzeptes wird sichergestellt, dass Ludwigslust die Versorgungsfunktion für die Stadt und das Umland erfüllen kann. Weiterhin geht es darum, ein möglichst dichtes Nahversorgungsnetz zu

erhalten, die Innenstadt in ihrer Versorgungsfunktion zu stärken und die Ansiedlung von großflächigen Einzelhandelsvorhaben an städtebaulich sinnvollen Standorten steuern zu können. Die Ergebnisse sollen an diesem Abend vorgestellt und mit Ihnen diskutiert werden.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein. Der Entwurf soll anschließend mit ihren Anregungen und Hinweisen in die politischen Gremien zur Beschlussfassung eingebracht werden.

Gegen das Vergessen

Geschichte ist nur einen Klick entfernt



Am 27. Januar 1945 wurde das KZ Auschwitz durch die Soldaten der Roten Armee befreit. Auf Initiative des kürzlich verstorbenen ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog ist dieser Tag seit 1996 der Tag des Gedenkens der Opfer des Nationalsozialismus. 2005 erklärten die Vereinten Nationen diesen Tag zugleich zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust.

Der Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust – Parchim e.V. und sein Beirat luden zu einer Gedenkveranstaltung nach Ludwigslust. Zahlreiche Bürger und Kommunalpolitiker aus dem Landkreis sowie eine Schulklasse der Leneschule sind dieser Einladung gefolgt.

Jürgen Rades, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Ludwigslust verwies in seiner Ansprache auf die Rede, die Roman Herzog vor 21 Jahren hielt. Diese ist nach wie vor hoch aktuell. Geschichte verblasst

schnell, wenn sie nicht Teil des eigenen Erlebens ist, so Roman Herzog damals. Es ist unser aller Verantwortung, künftigen Generationen unsere Geschichte immer wieder nahe zu bringen. Jürgen Rades nahm auch Bezug auf die aktuellen Äußerungen von Herrn Höcke. In Zeiten des Internets ist diese Rede nur einen Klick entfernt. Wir alle werden nicht irgendwann sagen können, wir hätten es nicht gewusst, denn auch unsere Geschichte ist nur „Einen Klick entfernt“.

Nathan Gossman, Überlebender des KZ Wöbbelin, wandte sich mit einigen Worten ebenfalls an die Anwesenden. Ein Erlebnis des letzten Jahres hat ihn tief beeindruckt. Er hörte eine Gruppe deutscher Kinder das jüdische Lied „Shalom aleichem“ singen und er ist überzeugt: „Das ist ein anderes Deutschland, als damals.“ Seine Bitte an die Anwesenden, nie wieder zuzulassen, was damals geschah.

Sylvia Wegener, Büro des Bürgermeisters, 30.01.2017

Sitzungskalender für die nächsten öffentlichen Sitzungen

Mi, den 22.02., 19.00 Uhr,	Familienbeirat, Zebef, R. 22
Do, den 23.02., 18.00 Uhr,	Jugendrat, Rathausaal
Di, den 28.02., 19.30 Uhr	Ortsteilvertretung Kummer
Mi, den 15.03., 18.00 Uhr,	Ausschuss für Bildung und Soziales
Do, den 16.03., 18.00 Uhr,	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr
Mo, den 20.03., 18.00 Uhr,	Ausschuss für Kultur, Sport und städtepartnerschaftliche Zusammenarbeit
Di, den 21.03., 18.00 Uhr,	Ausschuss für Bau, Umwelt und Energie
Mi, den 22.03., 18.00 Uhr,	Finanzausschuss
Mi, den 05.04., 18.00 Uhr,	Sitzung der Stadtvertretung

Den Zugang zu den Tagesordnungen haben Sie über die Internetseite der Stadt Ludwigslust unter www.stadtludwigslust.de/stadt-lulu/stadtvertretung/Bürgerinformationssystem.

Die Tagesordnungen finden Sie außerdem in den amtlichen Bekanntmachungskästen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen.

Wissenswertes zum Thema „Fischereischeinprüfung“

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der jeweils gültigen Fassung

Prüfungsbehörde

Nach o.g. Verordnung ist hier die Stadt Ludwigslust Prüfungsbehörde.

Ansprechpartner: Fachbereich Ordnung und Sicherheit,
Frau Matera

Wer an einer Fischereischeinprüfung teilnehmen möchte, muss sich bis spätestens 1 Woche vor dem Prüfungstermin schriftlich bei der Prüfungsbehörde zur Prüfung anmelden. Dazu ist das Anmeldeformular zu nutzen, das Sie bei der Prüfungsbehörde erhalten.

Die Prüfung ist gebührenpflichtig. Die Gebühr für die Prüfung beträgt einschließlich der Erteilung des Prüfungszeugnisses bzw. Bescheid über das Nichtbestehen für Personen

unter 18 Jahre = 15,00 €

ab 18 Jahre = 25,00 €

Die Gebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Bei minderjährigen Personen ist die Einverständniserklärung des/der Erziehungsberechtigten bzw. gesetzlichen Vertreters erforderlich.

Die Prüfung ist nicht öffentlich; sie dauert 90 Minuten.

Geprüft wird in den Sachgebieten:

- Allgemeine Fischkunde
- besondere Fischkunde
- Gerätekunde
- Gewässerkunde
- Rechtskunde

Bestanden hat, wer mindestens 6 Fragen je Sachgebiet und insgesamt mindestens 45 Fragen richtig beantwortet hat.

Prüflinge, die die Prüfung bestanden haben, erhalten von der Prüfungsbehörde ein Prüfungszeugnis.

Prüflinge, die die Prüfung nicht bestanden haben, erhalten von der Prüfungsbehörde einen Bescheid über das Nichtbestehen der Prüfung.

Die Fischereischeinprüfung kann beliebig oft wiederholt werden. Jede Wiederholung ist eine eigenständige Prüfung.

Prüfungstermine für das Kalenderjahr 2017

Samstag, d. 11.03.2017 – 10.00 Uhr im Rathaussaal

Samstag, d. 10.06.2017 – 10.00 Uhr im Rathaussaal

Samstag, d. 16.09.2017 – 10.00 Uhr im Rathaussaal

Samstag, d. 09.12.2017 – 10.00 Uhr im Rathaussaal

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Die Belegung der Plätze erfolgt der Reihenfolge der Anmeldungen nach.

Bürgerinformationsveranstaltung in Kummer

Dienstag, den **28.02.2017**, 18.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus, Schulstraße

Thema: Ausbau der Krenzliner Straße in Kummer

„Grundschule – eine Schule für alle“ Ludwigsluster Bildungskonferenz

Moderator Fabian Vogel verwies in seinen Eröffnungsworten auf das Ziel der Bildungskonferenz. Das Wort „Konferenz“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „zusammentragen“. Zusammengetragen werden sollten im Rahmen dieser erstmalig durchgeführten Bildungskonferenz vor allem die Erwartungen aller mit Schule befassten Partner: der Schulträger, der Schulleitungen, der Fachlehrer, der Eltern, Schüler, der Einrichtungen der Kinderbetreuung. Bürgermeister Reinhard Mach zeigte sich sehr erfreut, dass so viele Interessierte der Einladung zur Bildungskonferenz gefolgt



wird aus der Förderschule, wenn die Inklusion greift? Was wird aus der Edith-Stein-Schule, wenn es keinen Neubau gibt? Wer stellt Geld zur Verfügung für den Ausbau des Dachbodens an der Reuterschule? Und ... wie soll Inklusion letztendlich funktionieren?“



sind: „In dieser Konstellation haben wir noch nie zusammen gegessen“, so seine Aussage. Reinhard Mach erläuterte den Teilnehmern zu Beginn der Bildungskonferenz zunächst die gegenwärtige Situation an den Ludwigsluster Grundschulen: Statistiken, Schülerzahlen, Auslastungen, räumliche Bedingungen.

Die Bildungskonferenz wurde auf Initiative der Stadtvertretung ins Leben gerufen. So erläuterte Gerd Laudon, Stellvertreter des Präsidenten der Stadtvertretung, in seinem Impulsreferat die Ausgangssituation. „Es besteht Handlungsbedarf.“, so Laudon. Da sind vor allem wachsende Schülerzahlen, die wachsende Zahl von Kindern mit Migrationshintergrund, die Verzahnung von Hort und Schule und die Einführung eines inklusiven Schulsystems als Problemstellung für die Gestaltungsarbeit zu sehen. Und er wirft Fragen auf: „Was

Fragen, mit denen sich die etwa 70 Anwesenden nach den Einzelreferaten dann in Arbeitsgruppen konstruktiv auseinandersetzen. So wurden viele Einzelideen zusammengetragen, anhand von Flipcharts visualisiert, besprochen und neue Ideen hinzugefügt.

Ein Großteil der Ideen ist vom Geld abhängig, da setzt der Ludwigsluster Haushalt einen Rahmen, da gilt es, konstruktiv Finanzierungsquellen zu erschließen. Viele Ideen aber sind durch ein konstruktives Miteinander umzusetzen. Es braucht Engagement aller Beteiligten, um das Ziel „Grundschule – eine Schule für alle“ möglichst schnell mit Leben zu erfüllen.

Die Vielzahl der Ergebnisse wird in diesen Tagen durch die Vorbereitungskommission zusammengefasst.

Sylvia Wegener, Büro des
Bürgermeisters, 26.01.2017

Verkehrseinschränkungen und eingeschränkter Linienbusverkehr

Der Techentiner Carneval Club e.V. (TCC) veranstaltet am 19.02.2017 einen Festumzug durch die Stadt. Folgender Streckenverlauf ist vorgesehen: Ginsterweg, Am Umspannwerk, Forstweg, Reiterweg, Rosenstraße, Techentiner Straße, Mühlenstraße, Büdnerstraße, Techentiner Straße, Grabower Allee, Lindenstraße, Schloßstraße.

Aufgrund des Umzuges kommt es zeitweise (Mittag/Nachmittag) zu Verkehrseinschränkungen und die Buslinie 58 / 16 (Richtung Ludwigslust Bahnhof)

betrifft die Haltestellen Industriegelände, Techentiner Forstweg und Sporthalle können in dem Zeitraum nicht bedient werden. Als Ersatz wird lediglich die Haltestelle Grabower Allee angefahren.

Die vorbezeichneten Haltestellen können ebenfalls nicht durch die Buslinie 58 / 17 (Richtung Dömitz) bedient werden. Als Ersatz kann auch hier nur die Haltestelle Grabower Allee angefahren werden.

Pressestelle
Stadt Ludwigslust

Holen Sie Ihr neues Kennzeichen.

Die Mofa- und Moped-Saison fängt bald wieder an, aber ohne Haftpflichtschutz läuft nichts. Damit Sie ab 1. März wieder sicher unterwegs sein können, schauen Sie jetzt bei mir vorbei.



Michael Guse

Allianz Generalvertreter
Schloßstr. 27
19288 Ludwigslust

agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de

Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02

Öffnungszeiten:

Mo.- Do. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr



Individualisiertes Lernen als Ziel

Staatsekretär Steffen Freiberg zum Arbeitsbesuch in Ludwigslust

Zur Vorbereitung auf die Bildungskonferenz gab es am Freitag, den 20. Januar ein Arbeitsgespräch mit dem Staatssekretär im Bildungsministerium des Landes MV, mit Herrn Steffen Freiberg. Er folgte damit einer Einladung des Landtagsabgeordneten Dirk Friedriszik.

Ziel dieses Arbeitsbesuches war es, zum einen den rechtlichen Rahmen abzustecken, in dem sich Ludwigslust bei der zukünftigen Gestaltung seiner Schullandschaft bewegen kann und zum anderen die Hoffnungen und Erwartungen, die Ludwigslust an die Landespolitik hat, zu formulieren.

So standen der Besuch der Grundschule Fritz Reuter und der Grundschule Techentin auf dem Plan. Schulleiterin Cornelia Schubring erläuterte die Situation an der Fritz-Reuter-Schule. Gegenwärtig werden 218 Kinder beschult, davon 65 Kinder mit Migrationshintergrund. Dann nimmt der Anteil der Kinder, die einen besonderen Förderungsbedarf haben, weiter zu. Die wachsende Heterogenität der Schülerschaft erschwert die Arbeit an der Schule. „Man kann nicht mit jedem Kind das gleich machen.“, so Schulleiterin Schubring. „Die Förderbedarfe sind sehr unterschiedlich zu betrachten.“ So ist das individualisier-

te Lernen pädagogisches Ziel an der Schule. Dafür aber bedarf es einiger Voraussetzungen. Dazu gehört ein gewachsener Fortbildungsbe-

darf für die Lehrkräfte, dazu gehört in ausreichender Zahl Fachpersonal an der Schule, dazu gehört aber auch eine entsprechende räumliche Ausstat-

tung der Schule.

Ein Gedankenansatz zur Umsetzung des Ziels ist die Verzahnung von Hort und Schule. So gibt es Überlegungen, den Hort in die Reuterschule zu holen. Räumliche Kapazitäten würden mit dem Ausbau des Dachgeschosses der Reuterschule zur Verfügung stehen. Ersten Kalkulationen entsprechend würde ein solcher Ausbau ca. 1,5 Mio € kosten.

Staatssekretär Steffen Freiberg machte sich ein umfassendes Bild von der Situation vor Ort, er erläuterte den rechtlichen Rahmen und auch Finanzierungsmöglichkeiten für einen möglichen Umbau wurden besprochen.

Die Schwierigkeit besteht darin, dass die Hortbetreuung eine bundesgesetzliche Regelung ist, die sich an den örtlichen Träger der Jugendhilfe richtet und die Schule eine Landesaufgabe. Nach der gegenwärtigen Rechtslage kann Hort nicht ohne weiteres in die Schule integriert werden. Steffen Freiberg sieht es so: „Da die Gesetzeslage gegenwärtig nicht geändert werden kann, muss man sich vor Ort arrangieren, kooperieren, zusammenarbeiten.“

Sylvia Wegener, Büro des
Bürgermeisters, 23.01.2017



Rückkehrer- und Neujahrsappell

Seit dem 3. Juni 2016 pflegt die Stadt Ludwigslust partnerschaftliche Beziehungen zu dem Versorgungsbataillon 142 aus Hagenow. Kurz nach Unterzeichnung der Partnerschaftvereinbarungen verabschiedeten sich Kameraden des Bataillons in den Auslandseinsatz nach Afghanistan. Ein halbes Jahr später kehrten die Kameraden wieder an ihren Standort zurück.

Am 24. Januar 2017 fand nun der öffentliche Rückkehrer- und zugleich Neujahrsappell der Einheit auf dem Ludwigsluster Schlossplatz statt. Etwa 650 Kameradinnen und Kameraden waren angetreten. Der Appell ist vor allem eine öffentliche Würdigung der Leistungen, die durch das Bataillon erbracht werden. Musikalisch begleitet wurde der Rückkehrerappell von den Musikern des Heeresmusikkorps Neubrandenburg unter der Leitung von Herrn Oberstleutnant Christian Prchal.

Kommandeur Oberstleutnant Jörg Sieder liest die Ereignisse des Jahres 2016 noch einmal Revue passieren, erinnerte an den Umzug des Bataillons nach Hagenow, erinnerte an die Aufgabenstellungen zum Einsatz in Mali, in Afghanistan und auch zur dauerhaften Unterstützung der Übungstätigkeit in Osteuropa, der Persistent Presence in Polen. Im Jahr 2016 entsandte das Bataillon etwa 150 Soldaten in nahezu alle Einsatzgebiete der Bundeswehr und stellte mit etwa 180 Soldaten die logistischen Rahmenbedingungen während des Übungsvorhabens in Polen sicher. Das Versorgungsbataillon 142 stellt in den Einsatzländern die Fähigkeiten, Transport, Nachschub und Instandsetzung sicher.

Den Soldaten seiner Einheit zollte Oberstleutnant Sieder hohen Respekt: „Ich bin stolz auf das Erreichte und das können sie, die Einsatzsoldaten, noch mehr sein. Alle sind heil zurück und haben ihre anstrengenden Aufgaben in Deutsch-



land wieder aufgenommen.“ Lorenz Caffier, Innenminister des Landes MV warf in seiner Rede einen Blick auf die internationale Rolle Deutschlands und der Bundeswehr. „Andere Länder ... erwarten von uns Engagement. Großes Engagement. Ob es anderen Nationen nun gefällt oder nicht: Deutschland wird keine Weltpolizei spielen. Wir haben uns von sämtlichen Hegemonialbestrebungen verabschiedet – und das ist gut so. Auf der anderen Seite dürfen wir aber die Erwartungen anderer Nationen nicht ignorieren. Und vor allem müssen wir lernen, dass wir mit unserem Engagement nicht nur Gutes tun, sondern auch deutsche Interessen schützen. Das hat nichts mit Egoismus, Nationalismus oder Rücksichtslosigkeit zu tun. Das ist schlicht Realpolitik. Und um unsere Interessen durchsetzen zu können, bedarf es bestimmter Grundlagen ... es gehören auch schlagkräftige Streitkräfte dazu – als Abschreckung, zur Unterstützung und Absicherung.“ Bürgermeister Reinhard Mach wertete den Rückkehrerappell vor allem als einen wunderbaren Startschuss zur Weiterführung der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen dem Bataillon und der Stadt im Jahr 2017. Er freut sich, dass nicht nur das Ortsschild von Ludwigslust, das dem Bataillon im Juni 2016 zur Mitnahme in den Auslandseinsatz übergeben wurde, heile zurück gekommen ist, sondern vor allem, dass jeder einzelne Kamerad unverseht wieder seinen Dienst im Heimatbataillon aufnehmen konnte. Er brachte seinen Respekt für die Tätigkeit der Soldaten zum Ausdruck: „Die Aufgaben, die Sie bei den Auslandseinsätzen wahrnehmen, sind nicht nur in Teilen gefährlich, sie sind in besonderer Weise wichtig im Kampf um den Frieden und die Verständigung in der Welt.“

Sylvia Wegener, Büro des Bürgermeisters, 25.01.2017

Schöne Weihnachtsstadt Ludwigslust

Beim deutschlandweiten Wettbewerb „Best Christmas City“ 2016 wurde die Stadt Ludwigslust als einer der schönsten Weihnachtsstädte nominiert.

Auch wenn Ludwigslust letztlich am 30.01.2017 nicht als einer der Sieger gekürt wurde, ist das Ergebnis eine tolle Auszeichnung für alle Aktiven, die sich jährlich mit viel Engagement für

die adventliche und weihnachtliche Stimmung in Ludwigslust einsetzen. In der Kategorie „Kleinstadt“ bis 20.000 Einwohner wurde Tribberg im Schwarzwald als Sieger gekürt. Weiter nominiert waren neben der Stadt Ludwigslust auch die bayrische Stadt Oettingen. In dieser Kategorie haben allein 19 Städte deutschlandweit teilgenommen.

Das ist ein tolles Ergebnis für Ludwigslust und macht Lust, sich auch 2017 mit weiteren tollen Ideen und Engagement zur Adventszeit an diesem Wettbewerb zu beteiligen.

Herzlichen Dank an alle, die online für Ludwigslust abgestimmt haben und die sich für die Stadt Ludwigslust engagieren!
Ludwigslust-Lust auf Leben!

Informationsrunde der Akteure im Tourismusbereich

Donnerstag, **02. März 2017**, 14.00 Uhr
Stadt Ludwigslust, Schlossstraße 38, Rathausaal

„Großstadtmenschen kommt zu uns!“ rief vor etwa einhundert Jahren der Ludwigsluster Senator Otto Kaysel. Es hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass Ludwigslust eine Stadt für Kulturliebhaber und für Touristen ist. An diesem Thema wollen wir gemeinsam weiter arbeiten. Das barocke Schloss, der einzigartige Schlosspark und die in ihrer Geschlossenheit erhaltene barocke Stadtanlage sind immer wieder ein lohnendes Ausflugsziel.

- Tagesordnung:**
1. Rückblick auf das Tourismusjahr 2016 und Ausblick 2017
 2. Informationen vom Bürgermeister
 3. Aktuelles zur Stadtentwicklung, Wirtschafts- und Tourismusförderung in und um Ludwigslust
 4. Anregungen und Ideen

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Tel. 03874/ 526 252 oder per E-Mail: info@stadtludwigslust.de.

Hansa-Taxi eröffnet Call-Center in Ludwigslust

Ludwigslust/Hamburg. Die Hamburger Hansa Funktaxi eG hat am 1. Februar 2017 ein Call-Center in Ludwigslust eröffnet und neun neue Arbeitsplätze geschaffen. „Dass dabei die Wahl auf Ludwigslust gefallen ist, hat drei zentrale Gründe“, sagt Thomas Lohse, Vorstandsmitglied der Taxi-Zentrale: „Die gute Verkehrsanbindung und die zentrale Lage im Norden Deutschlands waren ebenso entscheidend wie die attraktive Immobilie im Herzen der Stadt. Das wichtigste aber sind die vielen gut qualifizierten und motivierten Frauen und Männer in Ludwigslust, die wir jetzt einstellen konnten.“ In Ludwigslust sollen die Aufträge von Taxi-Zentralen aus anderen Städten ver-

mittelt werden, denn in zahlreichen Regionen würde es sich für die örtlichen Taxi-Zentralen nicht rechnen, eigene Call-Center aufzubauen. „Genau hier kommen wir mit unserer Erfahrung von mehr als 40 Jahren ins Spiel“, sagt Lohse. Gestartet wird in Ludwigslust mit der Vermittlung von Taxis in Buxtehude, danach kommen Tostedt und weitere Regionen und Städte dazu. „Falls alles erfolgreich verläuft, schaffen wir weitere Arbeitsplätze“, verspricht Lohse. Verantwortlich für den Betrieb und den Ausbau des Call-Centers sind Astrid Wagner, Leiterin der Zentrale, und Christian Pascher, Technischer Leiter bei der Hansa Funktaxi eG. Die Hansa Funktaxi eG ist seit

Jahren in Sachen Auftragsaufkommen der Marktführer in der Metropolregion Hamburg. Der Genossenschaft gehören rund 400 Unternehmer an, die knapp 800 Autos besitzen und mehr als 1.200 Fahrerinnen und Fahrer beschäftigen. Die Hansa Funktaxi eG beschäftigt 90 Mitarbeiter, davon 60 im Call-Center. Die Arbeit der Zentrale wird auch bundesweit anerkannt: 2014 ist die Hansa Funktaxi eG von DEUTSCHLAND TEST und FOCUS MONEY zur „Besten Taxizentrale“ Deutschlands gekürt worden.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Claus Hönig zur Verfügung.
Tel. 0172-43 12 696,
Mail. hoenig@berater-pr.de

Wirtschaft und Gewerbe

Ein Blick hinter die Kulissen

**TAV von innen
betrachtet**

**Samstag,
den 18. März,
ab 10.00 Uhr**



Zum Jahresende 2016 wurde auf der Einwohnerversammlung in Techentin von vielen Gästen der Wunsch geäußert, sich vor Ort über die Arbeitsweise der Thermischen Abfallverwertungsanlage in Techentin informieren zu können. Die Geschäftsführung der TAV steht diesem Wunsch der Bürger positiv gegenüber und lädt nun zu einem Anlagenbesuch ein.

Nun gibt es erstmalig die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Für den Rundgang durch die Anlage stehen kompetente Gesprächspartner zur Verfügung.

Um Anmeldung wird gebeten.
Andreas Rosemann
Tel. 03874 2507 20
E-Mail:
andreas.rosemann@alba.info

Kleinstadtkinder – Mode für die Kleinen

Die Schloßstraße 23 kann bald für viele Eltern zur richtigen Adresse werden, wenn es darum geht, den Nachwuchs einzukleiden. Am 2. März wird Kathrin Förster hier ihren Laden für moderne, stylische und strapazierfähige Kindermode eröffnen. Unter dem Namen „Kleinstadtkinder“ wird es Mode von Blue Seven, von S´ Oliver, von Feetje oder Fixoni geben. Kathrin Förster bietet moderne Kindermode führender Marken aber auch nordisch geprägte Mode mit dem Charme Dänemarks und der Niederlanden. Sie selbst

sagt: „Ich werde das Warenangebot natürlich den Wünschen der Kunden anpassen. Da heißt es erst einmal zu schauen und die Wünsche der Kunden in Erfahrung zu bringen.“

Kathrin Förster möchte sich mit dem Laden einen lange gehegten Traum erfüllen. Gelernt und gearbeitet hat die 36-jährige ursprünglich in der Altenpflege, hat aber auch berufliche Erfahrungen im Textileinzelhandel gewinnen können. Für Kindermode hat sie sich schon immer interessiert. Verstärkt wurde der Wunsch vor allem auch durch



ihre eigenen drei Kinder. Sie weiß also, was Eltern sich wünschen und was Kinder gerne tragen. Im Interesse der Gesundheit der Kinder ist ihr wichtig, dass sie schadstofffreie Textilien und Textilien aus Biobaumwolle anbietet.

Zur Eröffnung am Donnerstag, den 2. März hat sie sich einige kleine Überraschungen für Kinder und Eltern ausgedacht. So

darf man sich heute schon freuen auf die „Kleinstadtkinder“ in Ludwigslust. Geöffnet hat der Laden dann regelmäßig von 9.00 – 13.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr, samstags von 9.00 – 12.00 Uhr. Unterstützt wird Kathrin Förster im Laden von ihrer Schwester Arianne Cordes.

Sylvia Wegener, Büro des Bürgermeisters, 25.01.2017



Praxis für Geistiges Heilen eröffnet in Ludwigslust

Frau Stefanie Jüngling hat am 01.02.2017 ihre Praxis für Geistiges Heilen in Ludwigslust eröffnet. Ihren zukünftigen Klienten



bietet sie die Möglichkeit, sich mit ihren gesundheitlichen Sorgen - seien sie physischer oder auch psychischer Natur - an sie zu wenden, damit zusammen mit Hilfe energetischer bzw. geistiger Heilmethoden eine Verbesserung der Situation erzielt werden kann. Hierzu gibt es Möglichkeiten über den Teller der Schulmedizin hinaus zu schauen und eine andere Art von Therapie sowie eine sinnvolle Ergänzung und Vorsorge wahrzunehmen.

Die 35jährige Ludwigslusterin hat 2 Jahre lang die Heilpraktikerschule in Schwerin besucht. Hierauf folgten verschiedene Reiki-Einweihungen bis zum

Meister-Reiki. Sie hat außerdem diverse Tierkommunikationskurse absolviert und arbeitet zudem mit der Matrix-Quantenheilung, auch bekannt als 2-Punkt-Methode sowie mit Hypnose. Zurzeit befindet sie sich noch in der Ausbildung zum Geistigen Heiler, welche sie im Juli beenden wird.

„Ich biete meinen Klienten einen bunten Teller an Dienstleistungen zur Gesunderhaltung und -vorsorge an, wobei ich hierbei nicht nur Menschen allen Alters zählen möchte, sondern auch gerne die Tiere. Die Methoden, die ich nutze, sind für jedes Wesen förderlich. Und nicht nur das, es können auch Wohn- und

Geschäftsräume etc. mit energetischen Methoden gereinigt und harmonisiert werden. Ich möchte Mensch und Tier auf ihrem ganzheitlichen Weg der Gesundheit unterstützen.“, so Stefanie Jüngling.

Zunächst startet die Reiki-Meisterin in ihren eigenen vier Wänden in der Kaplunger Straße 16 in Ludwigslust, sucht aber noch ein geeignetes Objekt. Vermieter von kleinen Behandlungsräumen von ca. 20 – 40 qm sind herzlich eingeladen, sich mit ihr in Verbindung zu setzen.

Fragen, Informationen und Terminabsprachen bitte unter Tel. 0172 /918 34 30

Geburtstagstanz

Am Dienstag, den 28. Februar 2017 findet wieder unser Geburtstagstanz statt.

Aufgrund von Umbauarbeiten in unserem Gebäude Am Alten Forsthof 8 findet die Veranstaltung bis auf weiteres im Behindertenverband, Seminarstr. 12 in Ludwigslust statt. Beginn ist 14.00 Uhr.

Alle Geburtstagskinder Dezember 2016 und Januar 2017 haben freien Eintritt.

VOLKSSOLIDARITÄT

MEISTERBETRIEB

Elektro



Düde GmbH

Lindenstrasse 5
19288 Glaisin

Tel. +49 38754 - 20101

Fax +49 38754 - 22894

www.elektro-duede.de

info@elektro-duede.de



Qualifizierter Innungsfachbetrieb

Kollegen gesucht!

VeloClassico 2017

Ältestes Fahrrad in der Region gesucht

Auf dem Dachboden, im Keller oder in der Scheune steht so manch altes Fahrrad unbeachtet herum. Das kann und soll sich nun ändern! Denn 2017 ist das Jahr des Fahrrades, weil Karl Freiherr von Drais genau vor 200 Jahren eine einspurige Laufmaschine mit zwei Rädern erfand. Das war die Urform der heutigen Fahrräder.

Die Velo Classico, die sich in der Region Westmecklenburg als eine besondere Fahrradveranstaltung etabliert hat, stellt genau solche alten Räder in den Mittelpunkt.

Gemeinsam mit den Veranstaltern der Velo Classico suchen wir bis zum 15. März das älteste Fahrrad in der Region. Es spielt dabei keine Rolle in welchem Zustand das Rad ist.

Wir freuen uns über jeden der mitmacht und bitten um die Einsendung folgender Informationen: Die Marke und das Alter des Rades, wenn möglich auch die Rahmennummer, Vorname und Name des Besitzers, Adresse, Telefonnummer.

Sollte das Alter des Rades nicht bekannt sein, wollen wir versu-

chen eine Altersbestimmung vorzunehmen.

Bitte, beteiligen Sie sich am Aufstöbern der alten Drahtesel und geben sie die Informationen zum Fahrrad an „henrik.wegner@stadtludwigslust.de“ oder per Telefon 03874 526236 an Henrik Wegner, der auch etwaige Fragen gern beantwortet.

Der Besitzer des ältesten Rades erhält zwei Teilnehmertickets für die Velo Classico 2017.

Zudem soll das älteste Fahrrad in der Region am Start und Ziel der VeloClassico-Fahrradausfahrt in Ludwigslust ausgestellt werden.

Mehr zur Velo Classico, deren Teilnehmer mit historischen Fahrrädern auf drei unterschiedlichen Rundkursen zwischen Ludwigslust, Schwerin und Parchim am 17. September 2017 unterwegs sein werden, finden Sie unter www.veloclassico.de.



Lebensqualität

Kultur ohne Barrieren

Barrierefreie Veranstaltungen auch in Ludwigslust

Gehörlosen und blinden Menschen den Zugang zu Konzerten und Veranstaltungen zu ermöglichen, ist Ziel des Projektes „Barrierearme Großereignisse in Mecklenburg-Vorpommern“. Auch in diesem Jahr gibt es wieder einige Veranstaltungen, die durch das Projekt unterstützt werden.

In Ludwigslust gibt es diesem Service für das „Kleine Fest im großen Park“ am 11. und 12. August 2017. An beiden Tagen steht hörgeschädigten Menschen die FM-Anlage zur Verfügung. Das Abendprogramm in Brailleschrift sowie ein taktile Lageplan des Schlossparks werden für blinde und sehingeschränkte Menschen bereitgestellt. An einigen Bühnen übersetzt am Samstag, den 12.08. eine Dolmetscherin in Gebärdensprache.

Weitere barrierefreie Angebote der Festspiele MV sind Programmhefte in Brailleschrift oder kurze Einführungen für blinde und sehingeschränkte Menschen bei allen anderen klassischen Konzerten. Wer diesen Service nutzen möchte, sollte sich mindestens eine Woche vor dem jeweiligen Konzert anmelden, damit alles Weitere geplant werden kann. Welche Spielstätte rollstuhlgerecht ist, zeigt ein Ampelsystem auf der Internetseite der Festspiele. Nähere Informationen erfahren Sie unter www.festspiele-mv.de/service/barrierefrei/ oder direkt bei Frau Weid, Tel. 0385 / 5918525 oder per E-Mail: b.weid@festspiele-mv.de.

Sämtliche barrierefreie Serviceangebote werden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Es wird um Anmeldung gebeten. E-Mail: barrierefrei@hdb-sn.de oder Tel. 0385 3000 815

Fahrradboxen zu vermieten

... damit Ihr
Fahrrad sicher ist,
wenn Sie auswärts zur Arbeit sind

Zum Pendlerparkplatz gehören 16 Fahrradboxen, die zur sicheren und witterungsunabhängigen Aufbewahrung von Fahrrädern dienen.

Eine einzelne Fahrradbox hat folgende Abmessungen:

Länge: 2050 mm - Breite: 800 mm - Höhe: 1250 mm

Eine Box kostet für die Mietdauer von einem halben Jahr 40,00 € und für eine Mietdauer von einem Jahr 70,00 €. Der Mietzeitraum beginnt jeweils zum 01.07. bzw. zum 01.01. eines Jahres.

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Berlin zur Verfügung, Tel. 03874/ 526 145 oder Mail. simone.berlin@stadtludwigslust.de



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist eine gute Tradition, den Jubilaren des laufenden Monats im Stadtanzeiger zu gratulieren. Das ist einerseits ein Gruß der Stadt Ludwigslust an die Geburtstagskinder, andererseits hilft es Nachbarn und Freunden bei der Erinnerung daran, dass liebe und vertraute Menschen im näheren Umfeld in dieser Zeit Geburtstag haben.

Der Stadtanzeiger erscheint regelmäßig am 3. Freitag im Monat, dann ist für viele Menschen der Geburtstag bereits vorbei. Schon des Öfteren wurde an die Redaktion der Wunsch herangetragen, in der Liste die Menschen abzudrucken, die erst noch Geburtstag haben werden.

Wir werden nun diesem Wunsch nachkommen und ab sofort hier immer die Geburtstagskinder vom 20. des Monats bis zum nächsten 20. des Monats veröffentlichen, also immer vom Erscheinen des Stadtanzeigers, bis zum nächsten Stadtanzeiger. So haben Sie nun die Möglichkeit, lieben Menschen direkt am Geburtstag und nicht erst im Nachhinein zu gratulieren.

Zur Umstellung auf den neuen Rhythmus haben wir nun in dieser Ausgabe alle Geburtstagskinder des Monats Februar und weiter bis zum nächsten Stadtanzeiger, also bis zum 20. März für Sie zusammengestellt.



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

zum 70. Geburtstag

Herrn Koneczny, Reinhard
Frau Herse, Heidrun
Frau Roggow, Gesine
Herrn Welsch, Waldemar
Frau Bax, Angelika
Herrn Kochstein, Peter
Herrn Maravich, Eduard
Herrn Klug, Gerhard
Herrn Hintze, Gerhard
Frau Schöttler, Christa
Herrn Treger, Ernst-Otto
Frau Arndt, Helga

zum 75. Geburtstag

Frau Brüning, Karin
Herrn Fuß, Hans
Frau Schmid, Waltraut
Frau Krull, Hildegard
Frau Lembcke, Gisela
Frau Jahnke, Ilse
Frau Krapfenbauer, Gitta
Herrn Dust, Egon
Herrn Rügheimer, Peter
Frau Schultz, Gudrun
Frau Zeichart, Renate
Frau Ahrens, Helga

zum 80. Geburtstag

Frau Wollschläger, Elli
Herrn Klewe, Horst
Frau Marten, Editha

Die Stadt Ludwigslust gratuliert ganz herzlich

Herrn Manske, Heinz
Frau Sturm, Ingrid
Herrn Link, Horst
Herrn Pötsch, Werner
Frau Roder, Gisela
Herrn Gutjahr, Hans-Joachim
Frau Umlauf, Renate
Herrn Sommer, Richard
Frau Voß, Elfriede
Frau Bull, Christel
Frau Franz, Frieda

zum 85. Geburtstag

Frau Arndt, Ruth Frieda
Herrn Papenhagen, Egon
Frau Evermann, Linda
Frau Tschauer, Annemarie
Frau Kollmorgen, Wilma
Frau Billerbeck, Annelise
Frau Demny, Waltraut
Frau Becker, Rosamunde
Frau Schmidt, Ursula
Herrn Winkler, Ewald
Frau Twardokus, Gerda
Frau Weber, Käthe

zum 90. Geburtstag

Frau Brandt, Ingeborg

zum 95. Geburtstag

Frau Daubner, Hildegard

Alexandrinenresidenz

Herzlichen Glückwunsch

an Frau Christel Fickel zu 76. und Frau Rosamunde Becker zu ihrem 85. Geburtstag.

Alten- und Pflegeheim Ludwig-Danneel-Haus

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag

Herrn Reinhold Schmedemann zum 87. Geburtstag,
Frau Ursula Leist zum 74. und Frau Waltraut Hensel zum 87. Ehrentag. Frau Elfriede Gronau wird 93 Jahre alt,
Frau Gerda Rech bereits 96 Jahre.
Glückwünsche an Ulrich Schläppi zum 74. Geburtstag,
Hildegard Jaschinski zum 82., Frau Magda Preuß zum 92. und Herrn Heinz Richter zum 77. Geburtstag

Kleingartenanlage Heideblick

Für freie Gärten mit Strom, Wasser und Laube werden neue Pächter gesucht.

Ansprechpartner: Herr Hutzfeldt Tel. 03874 / 21494

Mädelssonntag

Glaisin wieder ein Ort nur für die Frauen
Sonntag, den **12. März**, 10.00 – 17.00 Uhr

Was die Landfrauen angefangen haben, führen nun zwei Schwestern als Idee auf dem Hochzeitshof weiter - Frauen können was bewegen und tun es auch! Das Team des Hochzeitshofes Glaisin führt wieder den beliebten Mädelssonntag durch. In Kooperation mit vielen Ausstellern rund um das Thema Frau, lädt der Hochzeitshof ein. Die Modenschauen werden dieses Jahr nicht nur Abend- und Festmode

aus dem Frauenzimmer zeigen, sondern auch Tagesmode aus dem Modelädchen der Weißen Libelle Glaisin. Kulinarische Verlockungen aus dem Café, Wellnessangebote, Schmuck, Kosmetik und auch Autos für die Frau stehen im Fokus dieser Lifestylemesse zum Frauentag. Vergessen Sie ihre beste Freundin, Mama oder Schwester nicht und lassen Sie Ihren Ehemann am besten zu Hause.

MÄDELSSONNTAG



Sonntag, 12. März 2016
von 10:00 bis 17:00 Uhr



- Die feminine Lifestylemesse in Glaisin -
Mode - Wellness - Stil - Genuss - Wohnen
Eintritt frei & ohne Anmeldung // Hochzeitshof Glaisin



Foto: J. Struck

Eltern-Kind- und Spielkreise

Kindertagesstätte Parkviertel

Jeweils den 3. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr

Kita „Johannes Gillhoff“

Jeden **ersten und jeden dritten Dienstag** im Monat von 14.30 – 15.30 Uhr

ASB Kindertagesstätte Waldzwerge

Für die Jüngsten: Krabbelgruppe mit pädagogischer Begleitung
2. und 4. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr – 16.30 Uhr
 Um vorherige telefonische Rücksprache wird gebeten
 Tel. 03874 / 21358

Spaß, Spaß, Spaß zum Frauentag Bis Hollywood is eh zu weit

09. März 2017,
 Stadthalle
 Ludwigslust,
 19.30 Uhr



Katie Freudenschuss ist Sängerin, Musikerin und Sachensagerin aus Hamburg. Und ja, die heißt wirklich so. Mit ihrem ersten Programm „Bis Hollywood is eh zu weit“ steht die Halbösterreicherin mit Rest-Schmäh nach vielen schönen Zusammenarbeiten mit Künstlern aus den Bereichen Musik und Comedy nun erstmals alleine auf der Bühne, spielt hinreißend Klavier, sagt Sachen und improvisiert nur zu gerne mit Zuschauern und Situationen.

Aber Vorsicht - gerade wenn man von ihrer warmen Stimme und ihren schönen Songs auf ein poetisches Wölkchen geführt wurde und es sich an diesem flauschigen Ort gemütlich machen will, kommt der unerwartete Wolkenbruch. Der Schritt von süßer Melancholie zu scharfer Ironie liegt eben oftmals nur einen Akkord oder eine Zeile entfernt.

Ihre Themen sind vielleicht alltäglich, Katis feine Beobachtungsgabe ist es nicht. Präzise nimmt sie ihre Umwelt und sich selbst wahr, präsentiert mit schonungsloser Offenheit die gewonnenen Erkenntnisse oder sinniert darüber, was alles anders gekommen wäre, wenn sie aus Schweden käme, wieso Synapsen so gefährlich sind und warum man nicht ohne Windmaschine S-Bahn fahren sollte.

Ein Abend mit Katie Freudenschuss ist wie ein gelungener Abend mit guten Freunden, mit ehrlichen Gefühlen, lustigen und bösen Geschichten und guter Musik. Aber wie das nun mal so ist mit Freunden, sie sagen einem die Wahrheit. Und die ist bekanntermaßen manchmal wunderbar rührend und bewegend und im nächsten Augenblick genauso trocken und bitter böse.

Mit Mut zu Gefühl & Pathos plädiert Katie für ein bisschen mehr Hollywood im Alltag – für dich, für mich ... für alle! Karten in der Ludwigslust-Information

BÜRO- UND GLASREINIGUNG

- Alles rund ums Haus -

Uwe Haberstroh

Sanddornweg 1 • 19288 Techentin
 Tel. 03874 / 23379 • Fax 03874 / 23371

- Unterhaltsreinigung • Glasreinigung
- Baureinigung • Winterdienst • Teppichreinigung usw.

MALERMEISTER

Mathias Stickel

Neustädter Str. 18
 19288 Ludwigslust

Tel. 0 38 74 / 32 05 37
 Fax / 32 05 39
 Handy: 0172 / 3 16 29 87



BAUBETRIEB SCHMEKEL

INH. THOMAS TEWS

Rosenstraße 12
19288 Techentin
 Tel: 03874 - 23 367
 Fax: 03874 - 666 559
 Funk: 0162 43 249 74

- ◇ Um- und Ausbau
- ◇ Fassadensanierung
- ◇ Wärmedämmung
- ◇ Schornsteinsanierung
- ◇ Pflasterarbeiten

lichtbild - werkstatt
 portraitstudio • hochzeitsfotografie und vieles mehr
 inhaberin: **daniela fuldner** meisterin im fotografen-handwerk
 schweinerstraße 17 • 19288 ludwigslust
 telefon 03874 571 670 • www.lichtbild-werkstatt.de
 dienstags + donnerstags 9:00-12:00 und 13:30-18:00
 am freitag und samstag nach vorheriger absprache

Mit Bier und Spiegelei von der Kneipe verabschiedet

Bevor der Dorfkrug in Kummer abgerissen wird, trafen sich Einwohner noch einmal dort „18, 20, zwei, weg.“ Im blauen Kittel sitzt Udo Jauert am Stammtisch in der ehemaligen Dorfkneipe von Kummer und spielt mit Bernd Palaß und Manfred Schultz Skat. Wie in alten Zeiten. Zumindest fast wie in alten Zeiten. „Früher haben wir nach Feierabend und am Sonntag zum Frühschoppen hier gegessen und gespielt“, erzählt der Kummeraner Ortsteilvorsteher. „Damals habe ich auch noch geraucht.“ Diesmal hat er die Zigarette nur zur Show in der Hand. Die „Show“ ist der Abschied der Kummeraner vom Dorfkrug, der in den nächsten Wochen abgerissen werden soll, um Eigenheimen Platz zu machen.

Noch ein letztes Mal wollen sich die Kummeraner im Dorfkrug im Schliesenweg treffen, ein Bierchen trinken, Spiegeleier essen

und schnacken. Harry Baase hatte die Idee für dieses besondere Event in kräftig angestaubten Räumen. Nach so vielen Jahren, so vielen Erlebnissen kann man die Kneipe doch nicht sang- und klanglos dem Erdboden gleich machen, fand er. Das Haus soll gemeinsam mit dem daneben stehenden Saal und einem kleinen Wohnblock in Kürze abgerissen werden. Die Gaststätte hatte schon vor 15 Jahren geschlossen, bis vor Kurzem wurde das Gebäude noch für Wohnzwecke genutzt.

„Maskenball, Sportlerball, Silvester – wir hatten hier schöne Feiern“, sagt auch Liane Diehn, die die Kneipe von 1982 bis zur Schließung im Jahr 2002 geführt hatte. Zuerst als Konsum-Gaststätte, später privat. Sie hatte die Gastwirtschaft von ihren Schwiegereltern übernommen. „Auch Theateraufführungen und Konzerte von bekannten Sängern hat es hier gegeben“, erzählt sie.

Und nicht nur das. „Ich habe meine Abschlussprüfungen im Saal geschrieben“, erinnert sich

Für etwa drei Grundstücke würde der Platz reichen. Sie könnten sofort bebaut werden,



Manja Siemer (42). Auch die Schulspeisung war zeitweise dort und – für die etwas Älteren – der Schulsport. Auf der Fläche an der Ecke Schulstraße/Schliesenweg sollen nun Eigenheime entstehen.

weil das Areal im Innenbereich liegt und deshalb kein Bebauungsplan aufgestellt werden muss, hatte die Stadtverwaltung mitgeteilt. Interessenten können sich an die Stadt wenden. K. N.



Seit vielen Jahren erfreuen sich die Sommerferienlager des ZEBEF e.V. Ludwigslust großer Beliebtheit und Nachfrage. Auch für die Sommerferien 2017 sind die Planungen nun abgeschlossen.

Insgesamt acht Ferienfreizeiten mit unterschiedlichen themati-

schen Schwerpunkten sind für die ersten vier Ferienwochen geplant. Pro Woche gibt es ein Camp für die Jüngeren ab 8 Jahren sowie eines für die Älteren ab 10 Jahren (Angeln ab 12). In der ersten Ferienwoche stehen das beliebte Abenteuercamp für die Älteren sowie eine Woche Ferienspaß unter dem Motto „Alles Zirkus“ für die Jüngeren auf dem Programm. In Ferienwoche zwei schließen sich das Angelcamp mit Fischereischeinprüfung sowie das Indianercamp an, bei dem auch eine Übernachtung im archäologischen

Von A wie Angeln bis Z wie Zirkus

Die Sommerferienlager des Zebef e.V.

Freilichtmuseum geplant ist. Ferienwoche drei wartet mit einem 2. Durchgang des Abenteuercamps auf, dessen Höhepunkt eine zweitägige Paddeltour mit einer Übernachtung im Zelt ist. Parallel dazu sind die Jüngeren ab 8 Jahren „Der Natur auf der Spur“.

In der 4. Ferienwoche wird es nach einjähriger Pause endlich wieder ein Graffiti-Camp geben. Außerdem wird es sportlich im Ferienspaß: Sommer, Sport und Spiel“ bei dem u.a. auch der Trendsport Jigger eine große Rolle spielen wird. Veranstal-

tungsort für alle Feriencamps ist das Erholungszentrum mit Waldschule Alt Jabel, rund 14 km westlich von Dömitz. Das große Gelände mit den gemütlichen Bungalows, die Waldschule und das nahe gelegenen Waldbad laden ein, eine erlebnisreiche und erholsame Ferienwoche zu verbringen.

Die komplette Übersicht über alle Ferienlager ist auch im Internet zu finden unter www.zebef.de Informationen und Anmeldungen bitte unter 03874/ 571800 oder zebef@zebef.de



Orientierungshilfe für junge Familien

Broschüre „Leben und Familie in Ludwigslust“



Im Grußwort zur nun vorliegenden Broschüre schreibt Bürgermeister Reinhard Mach: „Ludwigslust ist eine lebensfrohe Kleinstadt in der Mitte der Metropolen Hamburg und Berlin. Kinder sind unsere Zukunft! Zukunft gestalten bedeutet deshalb gute Bedingungen zu schaffen, damit junge Menschen sich für Familie und Kinder entscheiden können.“

Ludwigslust als lebenswerte Stadt weiter zu entwickeln, ist ein Auftrag, der in der Marketingstrategie der Stadt festgeschrieben ist. Gerade für junge Familien mit Kindern bietet unsere Stadt bereits hervorragende Bedingungen mit Kinderbetreuung, Schulen, Spielplätzen, aktiver Freizeitgestaltung, aber auch Beratungsstellen und Sozialdienste. Die Familienbroschüre bietet nun einen umfassenden Überblick über die Angebote und soll insbesondere für Eltern mit Kindern ein Ratgeber und Wegweiser sein. Oftmals ist es gar nicht so leicht, den richtigen Ansprechpartner zu finden, der bei Veränderungen im persönlichen und familiären Bereich mit Rat und Tat zur Seite stehen kann. Hier bietet nun ein Blick in die Broschüre eine gute Zusammenfassung.

Die Broschüre soll außerdem über die vielfältigen Angebote und das breit gefächerte soziale Netz in Ludwigslust informieren. Die Broschüre enthält Informationen zu den Kindergärten und Schulen und die vielfältigen Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche. Dieser Kompass soll nützliche Tipps und Hinweise zu diversen Themen rund um die Familie geben. Er soll helfen, durch unsere Leistungen für die

Familie in den zuständigen Behörden zu finden und einen kompetenten Ansprechpartner zu finden.

Jede junge Familie sollte diese Broschüre zu Hause haben. Wir danken daher insbesondere den Ludwigsluster Firmen, die durch ihre Werbung dazu beigetragen haben, dass die Broschüre kostenlos an alle Interessenten abgegeben werden kann. Sie liegt an zentralen Punkten in der Stadt aus: im Bürgerbüro, im Rathaus, im Landratsamt, in den Kitas und Schulen der Stadt und bei sozialen Trägern.



LEBEN & FAMILIE IN LUDWIGSLUST

Ratgeber und Wegweiser für Eltern mit Kindern

www.stadtludwigslust.de

Kultur

Neuer Service im Hofcafé Glaisin



Gruppenrunden und Postservice

Das Team des Hofcafés Glaisin zaubert täglich neue Torten für seine Gäste, gerne erfolgt auch auf Bestellung die Lieferung nach Hause. In der Kaffeerrunde können Gäste im Hofcafé Kaffee und Kuchen satt genießen, natürlich auch Torten nach Wunsch. Anett und Ellen sind 2017 im Hofcafé für Sie da.

Gerne richtet das Hofcafé auch Gruppenrunden aus, bis zu 15 Personen fühlen sich im Café gut aufgehoben, ob zum Frühstück, Brunch, leichten Mittag oder zur lauschigen Kaffeerrunde. Eine Fahrradtour durch die Griese Gegend ist ein schöner Rahmen um zwischendurch im Café auszuspannen.

Seit 3.1.2017 ist nun auch wieder eine Post im Café untergebracht. Jetzt können hier wieder Briefmarken gekauft, Pakete abgegeben oder auch hin geliefert werden, wenn man mal nicht zu Hause ist.

Das Hofcafé Team freut sich, seinen Gästen auch in diesem Jahr wieder schöne Stunden bereiten zu können.

Tipp: 12. März 2017 ist Mädelssonntag! - Alles für die Mädels - Mode, Lifestyle, Gesundheit. Beauty und Wellness natürlich.

Norbert Ertner „Mal-Zeit“

Jubiläumsausstellung zum 75. bei Kukululu, Vernissage

Donnerstag, 2. März 2017, 19.00 Uhr

Gelber Salon des Kunst- und Kulturvereins Ludwigslust

Mit einführenden Worten von Norbert Ertner und Musik von Elvis Presley



Norbert Ertner, Architekt im Ruhestand. Man könnte meinen, er sei ein Ludwigsluster Urgestein. Von 1969 bis heute hat er in Lulu zunächst als Mitarbeiter im Landbaukombinat, dann bei der Denkmalpflege und nach der Wende als selbständiger Architekt nachhaltige Spuren gelegt.

Er kennt die Stadt wie seine Westentasche. Geboren ist er in Luckenwalde; seine frühe Bildungsphase liegt im Brandenburgischen.

In den sechziger Jahren studierte Ertner Architektur an der TU in Dresden. Schon während des Studiums gab es erste Kontakte mit professioneller Malerei (Prof. Nerlich und Georgi) und dem Freihandzeichnen. Die Liebe zur freien Kunst hat ihn immer begleitet. Nach einer Ausbildung zum Zirkelleiter unterrichtet er in Malerei und Grafik und ist selbst mit Gleichgesinnten der Gruppe „Farbenzeit“ nimmermüde unterwegs, Formen und Farben nachzuspüren.

Norbert Ertner ist fünfundsechzig, ein lebendiger Zeitgenosse,

voll mit profundem Wissen, mit Freundlichkeit und Neugierde. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des Kunst- und Kulturvereins Ludwigslust/Kukululu und ist bis heute sein aktives Mitglied. Im Gelben Salon des Vereins zeigte er in den vergangenen Jahren interessante Ausstellungen aus dem grafischen Bereich.

Zur Jubiläumsausstellung im März 2017 gibt es eine Präsentation aus Ertners malerischem Schaffen; Arbeiten mit Kohle, Kreide auf wässrigem Papier, Gouache.

Die Ausstellung ist jeden Donnerstag von 15.00 bis 19.00 Uhr oder nach telefonischer Absprache (03874 666616) geöffnet. Eintritt frei.

Veranstaltungen im Schloss Ludwigslust

„Seniorenachmittag auf Schloss Ludwigslust“

„Das Schloss-(er)leben“

Dienstag, den 14. März von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Diese Veranstaltungsreihe möchte Seniorinnen und Senioren ansprechen, die sich ihre Neugierde und Entdeckerlust bewahrt haben. Beim Rundgang durch die restaurierten Räume begeben sich die Schlossbesucher auf eine spannende Zeitreise und erleben Geschichte und Kunst einer vergangenen Epoche auf interessante, die Sinne anregende und gleichzeitig vergnügliche Weise. Ausklingen wird der Schlossbesuch mit einer gemütlichen Kaffeetafel im Schlosscafé.

(Eintritt und Kaffeetafel: 6,50 €/P.)

Öffentliche Kinderführung - Mit Eltern oder Großeltern ins Museum

Am Mittwoch, den 22. März, 13.30 Uhr

„Das Leben der Kinder am Hofe“

Die Porträt Darstellungen erzählen interessante Details und Geschichten über die höfische Mode, Körperpflege und Schulbildung zur damaligen Zeit. Die Kinder, gern auch in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern, erfahren Kurioses über Perücken, Fächersprache und Flohfallen.

Schnell anmelden!

Sommerferien 2017

Viel Spaß in den Feriencamps des Zebef e.V. !

Tel. 03874 / 571800

1. Ferienwoche 23.-29.07.2017

Abenteuercamp I
Ferienspaß „Alles Zirkus“

10-13 Jahre 195,00 €
8-11 Jahre 175,00 €

2. Ferienwoche 30.07.-05.08.2017

Angelcamp
Indianer und Urvölker

Ab 12 Jahren 175,00 €
8-11 Jahre 195,00 €

3. Ferienwochenwoche 06.-12.08.2017

Abenteuercamp II
Der Natur auf der Spur

9-13 Jahre 195,00 €
8-11 Jahre 175,00 €

4. Ferienwoche 13.-19.08.2017

Graffiti-Camp
Ferienspaß „Sommer, Sport & Spiel“

10-14 Jahre 195,00 €
8-10 Jahre 175,00 €

Zwei Chöre in Ludwigslust auf der Bühne – von traditionell bis rockig

Ludwigslust. **Singen macht Spaß – dieses Motto werden am 08. April mindestens 50 Sängerinnen und Sänger auf der Bühne deutlich machen.** Angefangen als Ein-Frau-Musikunterricht mit Jaana Duschinski hat sich die Rock-Pop-Schmiede Göhlen über die Region Ludwigslust hinaus einen sehr guten Namen gemacht. Es ist eine zeitgemäße Musikschule mit den Schwerpunkten Rock und Pop entstanden, was auch der Wunsch vieler Musikschüler war.

Seit 2008 trägt die Schule den Namen „Rock-Pop-Schmiede“. Der Chor entwickelte seit dieser Zeit sein eigenes musikalisches Profil, bestehend aus einer aufregenden Mischung von zeitlosen Klassikern und aktuellen Songs der deutschen und englischsprachigen Musikgeschichte. Begleitet von Jaana Duschinski am Klavier und dem Chorleiter Andy Mikoleit an der Gitarre präsentieren die Frauen und Männer ihre Lieder mal mit einer romantischen und dann wieder mit ihrer energiegeladenen Ausdrucksweise. Bereits im vergangenen Jahr

wurde die Idee geboren, gemeinsam mit dem Vocabella-Chor Vellahn in Ludwigslust einen Nachmittag zu gestalten.

„Wir singen nicht, weil wir glücklich sind, sondern wir sind glücklich, weil wir singen“, sagt Ellen Wulf, engagierte Chorleiterin und Musiklehrerin der Vellahner Gruppe. Die stimmungswaltigen Frauen sowie Kinder und Jugendlichen kommen auf die Bühne mit einem breiten Repertoire, angefangen von Gospel und Kanons, über festliche und Pop-Musik, bis hin zu mitreißenden Melodien aus der Welt der Musicals. Kürzlich war der wohl bekannteste Autor von Kinderliedern in Vellahn zu Gast, Rolf Zuckowski, dessen Lieder die Chorleiterin bereits für ihre Sängerinnen neu arrangierte. Wir dürfen also auf diesen Nachmittag gespannt sein und werden sicher nicht enttäuscht.

Auftrittsort: Stadthalle Ludwigslust, 08. April, 15.30 Uhr
Kartenvorverkauf: Ludwigslust-Information, Schlossstraße 36, Tel. 03874/ 526 251
Veranstalter: Stadt Ludwigslust
FB Kultur

Luther und die Folgen



Mit seinen „95 Thesen wider den Ablasshandel“ hat der bis dahin unbekannte Mönch Martin Luther 1517 eine mehr als ein Jahrhundert dauernde, zunehmend blutige Neuordnung Europas ausgelöst. Die Kreisvolkshochschule in Ludwigslust bietet dazu eine Vortragsreihe über „Luther und die Folgen“ an. Was hat Luther gewollt? Was hat er bewirkt? Was haben seine Gegner gewollt? Was ist bis heute geblieben? Dozent Dr. Gernot Hempelmann versucht, an acht Abenden die theologischen Kernfragen und das Gewirr der Machtinteressen allgemeinverständlich nachzuzeichnen und mit zahlreichen zeitgenössischen Bildern zu veranschaulichen.

Die einzelnen Schwerpunktthemen sind:

- 21.02. Martin Luther – der Mensch und sein Wirken
- 28.02. Luthers Gegner und Mitstreiter
- 14.03. Zeit der Glaubenskriege
- 21.03. Renaissance: die Kunst der Reformationszeit
- 28.03. Gegenreformation und Barock
- 04.04. Die Frauen der Reformation
- 11.04. Reformation und Gegenreformation in Mecklenburg
- 25.04. Chancen der Ökumene heute

Information und Anmeldung: Telefon 03871-7224301 (Kurs Nr. 201)
Ort und Zeit: jeweils dienstags 18.30-20.00 Uhr im Kreistagssaal, Ludwigslust, Garnisonsstr. 1

Die NGM lädt ein – Dienstag, den 21.02.2017, Natureum, 19.30 Uhr

Vortrag „Bei Grizzlys und Goldgräbern - naturkundliche Reise durch Alaska und Nordwest-Kanada“ (Referent: Dr. Wolfgang Zessin - Jasnitz)

Der Reiz des nordwestlichen Kanada und Alaska liegt in seiner nahezu unberührten Natur, seiner einzigartigen Tierwelt, seiner grandiosen Landschaften mit dem über 6000 m hohen Mt. McKinley und in seiner Geschichte der Goldgräberei, die uns bereits als Jugendliche die Bücher von Jack London atemlos verschlingen ließ.

Dorthin wollte ich einmal reisen und habe es 2016 mit einem Freund Wirklichkeit werden lassen. In knapp drei Wochen reisten wir 5.000 km durch diesen nordwestlichen Teil von Amerika. Im Denali-Nationalpark beobachteten wir u.a. Grizzlys, Karibus, die Rentiere Nordamerikas, Dallschafe, die weißen Verwandten der Mufflons und Riesen-Eiche. Auf den Spuren des Goldrausches von 1898 wuschen wir goldhaltigen Sand in Dawson City am Yukon und Klondike, besuchten Fairbanks, Whitehorse und die Hafenstädte Skagway und Seward im Kenai Fjords National Park, wo wir Lachsangler, den seltenen Seeotter und Weißkopfseeadler beobachten konnten. In Anchorage, An- und Abreiseort unserer schönen Reise, besuchten wir auch den einzigen Zoo Alaskas. Ein Indianerfriedhof der russisch-orthodoxen Kirche zeugt bis heute von der russischen Besiedlungsgeschichte Alaskas, die mit dem ersten Europäer, der Alaska betrat, dem in russischen Diensten stehenden deutschen Botaniker und Naturforscher Georg Wilhelm Steller (1709-1746), der in Lutherstadt Wittenberg studiert hatte, begann. Lassen Sie sich eine Stunde lang in diese uns so fremde, weit entfernte aber schöne Welt entführen.



Alaska, Dawson City Foto: R. Neukamm

Der Unkostenbeitrag beläuft sich für Mitglieder der NGM auf 2 € und für Gäste auf 3 €.

VERANSTALTUNGSTIPPS

FEBRUAR

- 18.02.**
14.00 Uhr **Senioren Karneval**
Sitzung Sportforum „Erwin Bernien“
03874/ 29668
- 19.02.** **Festumzug und Straßenkarneval**
- 21.02.** **Museumsabend mit Vortrag**
„Bei Grizzlys und Goldgräbern“
Natureum, Schlossfreiheit,
03874/ 417889
- 25.02.**
19.11 Uhr **Galasitzung** Sportforum „Erwin Bernien“
03874/ 29668
- 26.02.**
14.00 Uhr **Kinderkarneval** Sportforum
„Erwin Bernien“ 03874/ 29668
- 27.02.**
20.00 Uhr **Rosenmontagssitzung**
Sportforum „Erwin Bernien“
03874/ 29668

MÄRZ

- 05.03.** **Plattdütsch tau´n Hoegen un Besinnen**
Glaisin, 038758/ 35426
- 09.03.**
19.30 Uhr **zum Frauentag:**
Comedy mit Katie Freudenschuss
Stadthalle,
03874/ 526 251
- 19.03.** **Frühlingskonzert**
der Musikschule „J.M. Sperger“
Landratsamt Ludwigslust
- 28.03.**
19.30 Uhr **Museumsabend mit Vortrag**
„Die Vielfalt der heimischen Insekten“
Natureum, Schlossfreiheit, 03874/ 417889

APRIL

- 02.04.** **Plattdütsch tau´n Hoegen un Besinnen**
Glaisin, 038758/ 35426
- 08.04.**
15.30 Uhr **Chorkonzert** Stadthalle, 03874/ 526 251
- 09.04.**
17.00 Uhr **Passionsmusik** „Vokalensemble
Der KG St. Andreas –Reutershagen“
Stadtkirche, 03874/ 21968
- 18.04.**
19.30 Uhr **Museumsabend mit Vortrag**
„Totholz ist Leben“ Natureum,
Schlossfreiheit 4, 03874/ 417889
- 23.04.** **Konzert mit der Sopranistin Rabea Kramp**
Stadtkirche, 03874/ 21968
- 27.04.**
20.00 Uhr **Konzert mit Tenöre4you**
Stadthalle, 03874/ 526 251
- 29.04.** **„Frühlingsfeier“**
musikalischer Rundgang durch
den Schlosspark Schlosspark
03874/ 5717254
- 29.04.**
17.00 Uhr **Orgelkonzert** mit Gian Vito Tannoia/Italien
Stadtkirche, 03874/ 21968

Ausstellung:

- 06.02.-31.03.,** Rathaus, Schlossstraße 38
Wanderausstellung „Allein in MVP“
- ab 28.03.** Natureum, Schlossfreiheit 4
Sonderausstellung
- 14.04.-17.04.** **„Die Vielfalt der heimischen Insekten“**
Natureum, Schlossfreiheit 4
Eierausstellung

Kukululu

Kunst- und Kulturverein Ludwigslust

www.kukululu.de



MALZEIT NORBERT ERTNER

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG ZUM 75.
2.3. - 30.3. 2017

Vernissage
Donnerstag, 2. März 2017, 19 Uhr

Gelber Salon des Kunst- und Kulturvereins Ludwigslust
Mit einführenden Worten von Norbert Ertner
und Musik von Elvis Presley

Die Ausstellung ist jeden Donnerstag von 15 bis 19 Uhr
oder nach telefonischer Absprache (03874 666616) geöffnet.



Kunst- und Kulturverein Ludwigslust e.V.
Gelber Salon: Schloßstraße 29, 19288 Ludwigslust
Kontakt: info@kukululu.de, 03874 666616